

## Werk

**Titel:** Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556861817\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817_0004)

**LOG Id:** LOG\_0096

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556861817

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

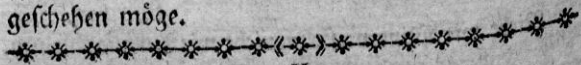
Ein Blut, fein wie der Thau, der um den Rosen-  
strauch,

Beruch und Wollust sat, leicht wie Aurorens Hauch.  
Denn weil die Götter sich mit Ceres groben Aehren  
Und Bacchus scharfem Saft nich., wie die Menschen  
nähren,

So fliegt ein ewger Lenz, der Jugend unberaubt,  
Mit immer neuem Reiz um ihr unsterblich Haupt.

Dieß mag genug zur Probe seyn, wie stark unser  
Dichter ist. Uns scheint Homer unter seiner Hand  
in demjenigen, was überhaupt ein Gedicht zieret,  
wenig oder nichts zu verlieren: so weit als die Na-  
tur der Uebersetzungen, und der Sprachen Unter-  
schied solches verstaten.

Künftig wird der Herr Blohm und sein Verleger  
nicht mehr einzelne Bücher, sondern auf einmal  
die XII. ersten Bücher, als den I. Theil der Ilias  
liefern, dem zu seiner Zeit auch die andern XII. Bü-  
cher folgen werden. Wir wünschen, daß es bald  
geschehen möge.



## X.

Joh. Erhard Rappens, Prof. zu Leip-  
zig, freudiges Andenken des, den 25 Sept.  
1655. im Churfürstenthume Sachsen, und ander-  
wärts gefeyerten, ersten Religionsfriedens-Jubel-  
festes 2c. Leipzig bey Gleditschens Erben 1754.  
in 8. 252 S. ohne die Vorrede.

**D**er im 1555ten Jahre, Kaiser Karlen dem V.  
und Könige Ferdinanden seinem Bruder  
und römischen Könige, vom Churfürsten  
Moritz

Moris zu Sachsen und seinen evangel. Bundesge-  
 nossen, recht abgenöthigte Religionsfrieden, ist ein  
 sehr theures Kleinod des sämtlichen deutschen Va-  
 terlandes. Auf ihn nämlich beruhet seitdem, die  
 gemeinschaftliche Gewissensfreyheit und Sicherheit  
 aller Stände des Reiches, bey einer jeden Religion;  
 ohne von der Gegenpartey einen ungerechten Zwang  
 oder eine Verfolgung besorgen zu dürfen. War nun  
 gleich in dem traurigen 30jährigen Kriege, dieser  
 so theuer erworbene Frieden, eine Zeitlang verleset  
 und zu großem Blutvergießen und Verderben des  
 Vaterlandes, aus den Augen gesetzt worden: so  
 hat doch der erfolgte heilsame westphälische Frieden,  
 demselben, und dadurch der gemeinschaftlichen Ru-  
 he von Deutschland, alle seine Kraft wiedergegeben,  
 ja ihn noch mehr befestiget. Kann man also wohl  
 einer so ersprißlichen Sache mit kaltem Blute ent-  
 gegen sehen? wann man sich erinnert, oder erinnert  
 wird, daß in nächstem Jahre abermal hundert  
 Jahre verflossen seyn werden; seit dem die göttliche  
 Güte Deutschland durch eine so heilsame Wohlthat  
 erfreuet hat: der wir noch iso, auf dem ganzen  
 deutschen Boden, Gut und Blut, Leben und Sicher-  
 heit, zu danken haben; wir mögen nun evangelisch  
 oder katholisch seyn.

Die Einsicht dieser wichtigen Wahrheit, hat un-  
 sers, um die Reformationsgeschichte längst besonders  
 verdienten Herrn Prof. Kapps Magnificenz bewo-  
 gen, das Andenken dieser Sache, bey allen redlich-  
 gesinnten Patrioten zu erneuern. Er hat zu dem  
 Ende alle Nachrichten gesammelt, die von dem, des-  
 wegen vor 100 Jahren gefeyerten Jubelfeste, zu fin-

den gewesen. Nach einer gelehrten Vorrede, von der unverleghlichen Gültigkeit dieses Religionsfriedens, der auch durch die neueste kaiserl. Wahlcapitulation Seiner igt preiswürdigst reg. kaiserl. Majestät bestätigt, und durch das Gutachten katholischer Publicisten noch neuerlich bekräftiget worden, muntert er alle Evangelischen auf, dem Beyspiele ihrer Vorfahren vor 100 Jahren, rühmlich zu folgen.

Zu dem Ende theilet er ihnen mit 1) Joh. Georgs des I. Churf. zu Sachsen, deswegen ins Land ergangene Instruction, Formulare und Gebethe. 2) Der Univers. Leipzig und Wittenberg Einladungsschriften, Reden und Gedichte. 3) M. Funks Jubelrede. 4) David Schirmers Jubelode. 5) des Eisleb. Consistorii Programma, und des hamburg. Magistrats Mandat. 6) Auszüge von damals gehaltenen Jubelpredigten und Disputationen. 7) Nachrichten von Medaillen; und endlich getreuliche Abdrücke von dem passauischen Vertrage, und dem Religionsfrieden selbst, mit der Unterschrift aller hohen Theilhaber.

Es ist kein Zweifel, daß der Herr Prof. durch diese nützliche Sammlung in manchen nachlässigen Gemüthern, die schuldigen Regungen gegen die göttliche Vorsehung erwecken; und manches Herz ermuntern wird, seiner Schuldigkeit besser, als sonst vielleicht geschehen wäre, nachzukommen.

\* \* \* \* \*

XI.

De Hadvige Suevorum Duce, Vicaria Imperii, Commentatio &c. auctore Jo. Gottlob Boehmio P. P. E. & Coll. maj. Princ. Socio Lips. ex offic. Gleditschii 1754.